

Wolgalied
aus der Operette „Der Zarewitsch“

Franz Lehár

Moderato (non troppo)

Al - lein! Wie-der al - lein!

L'istesso tempo

Ein-sam wie im-mer! Vor - ü - ber räuscht die Jü - gend - zeit in lan-ger, ban-ger Ein-sam-

keit. Mein Herz ist schwer und trüb mein Sinn; ich sitz im gold-nen Kä-fig drin.

Allegretto

oreso.



Moderato

(ganz verklängend)

Es steht ein Sol-dat am Wolgastrand,

p

rit.

f

p

pp

(ganz verklängend)

hält Wache für sein Va-ter-land.

p

animato

pp

In dunk-ler Nacht al-lein und fern es leuch-tet ihm kein Mond, kein Stern.

meno

f

p

pp

Regungslos die Steppe schweigt,
ei-ne Trä-ne ihm ins Auge steigt! Und er
fühlts, wie's im Herzen frißt und nagt, — wenn ein Mensch ver-las-sen ist, und er klagt und er fragt.

Allegretto moderato

Hast du dort o - - - ben ver - ges - - - sen auf
sehr zart (Als Tremolo spielen, also so schnell wie möglich)
mf a tempo

mich? Es sehnt doch mein Herz auch nach

Lie - - - - be sich. Du hast im

Him - - - mel viel En - - - gel bei dir schick' doch ei - - - nen da - -

vom ^u auch zu mir!

s poco animato

Tempo I

Du hast im Him - - - mel viel En - - - gel bei

dir, schick' doch ei - - - nen da - - von auch zu mir! rit.